

StadtJugendRing
MAGDEBURG e.V.

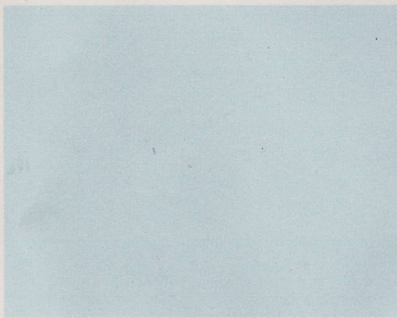


Jugendinformationszentrum

Konzept des
StadtJugendRing Magdeburg e.V.



StadtJugendRing
Magdeburg e.V.
Am Charlottentor
39114 Magdeburg
Tel.: 0391/8185834
www.sjr-magdeburg.de
info@sjr-magdeburg.de



Magdeburg,
April 2009

Inhalt

Nr.	Thema	Seite
1.	Ausgangssituation und Rahmenbedingungen	3
2.	Arbeitsbereiche des StadtJugendRing	4
	Organigramm	
	Kooperationspartner	
3.	Inhaltliche Schwerpunkte, Ziele, Zielgruppen und Methoden der Arbeitsbereiche	5
	JIZ – das Jugendinformationszentrum	5
	Servicestelle	7
4.	Verortung	10
5.	Kosten - & Finanzierungsplan	12
6.	Arbeits- & Zeitplan	13
7.	Evaluation und Qualitätssicherung	14

1. Ausgangssituation und Rahmenbedingungen

Der StadtJugendRing Magdeburg e.V. (im Folgenden auch SJR genannt) ist seit mehr als 15 Jahren ein Zusammenschluss von Vereinen und Verbänden der Kinder- und Jugendarbeit und vertritt derzeit 23 Mitglieder (siehe Kasten).

Er ist eine Interessenvertretung, Beratungsstelle und Anlaufpunkt bei fachlichen, politischen und organisatorischen Fragen. Dabei versteht er sich nicht nur als Sprecher seiner Mitglieder und setzt sich für eine breite Meinungs-, Angebots-, und Trägervielfalt ein, sondern immer mehr als eine soziale Dienstleistungsorganisation für unterschiedliche Zielgruppen.

Die Arbeit unterliegt den gültigen Gesetzen und Richtlinien, wie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland, dem Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG, §§) und ordnet sich in die Jugendhilfeplanung der Kommune ein.

Die Interessen unserer Mitgliedsverbände sind immer auch Interessen von Kindern und Jugendlichen in der Stadt, und so versteht sich der SJR auch als Lobby für die Interessen junger Menschen insgesamt. Er versucht diese Interessen zu formulieren und ihnen in der Öffentlichkeit oder in politischen Entscheidungsgremien Gehör zu verschaffen.

Der SJR nimmt im Gemeinwesen der Stadt Magdeburg eine wichtige Rolle ein, weil er:

- Dachorganisation / Interessenvertretung von 23 Vereinen und Verbänden ist,
- zu sozialem und demokratischen Verhalten anregt, politisch unabhängig ist,
- zu Fragen der Jugendpolitik und der Rechte von Kindern und Jugendlichen Stellung nimmt, Vorschläge macht und für deren Durchsetzung eintritt,
- gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen anregt, plant und durchführt,
- einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für das Aufwachen von Kindern und Jugendlichen in Magdeburg leistet.

Der SJR ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe.

Über die Angelegenheiten des Vereins entscheidet ein siebenköpfiger Vorstand, der zweijährig von der Mitgliederversammlung neu gewählt wird.

Der StadtJugendRing blickt auf eine langjährige Erfahrung in der jugendpolitischen Arbeit in Magdeburg zurück und hat dabei stets besonders auf Partizipation und Mitsprache an den politischen Entscheidungen der Stadt, auf Teilhabe möglichst vieler Akteure, Akzeptanz und gegenseitiges Verstehen Wert gelegt.

Wichtiger Grundsatz der Zusammenarbeit im SJR ist neben demokratischen Grundprinzipien die gegenseitige Achtung, unabhängig von politischer, religiöser und weltanschaulicher Einstellung und Auffassung der einzelnen Mitgliedsvereine und -verbände.

2007 beschloss der StadtJugendRing in enger Abstimmung mit dem Jugendamt Magdeburg eine Umprofilierung und Neuorganisation hinsichtlich der Zuwendung zu sozialpädagogischen Tätigkeiten.

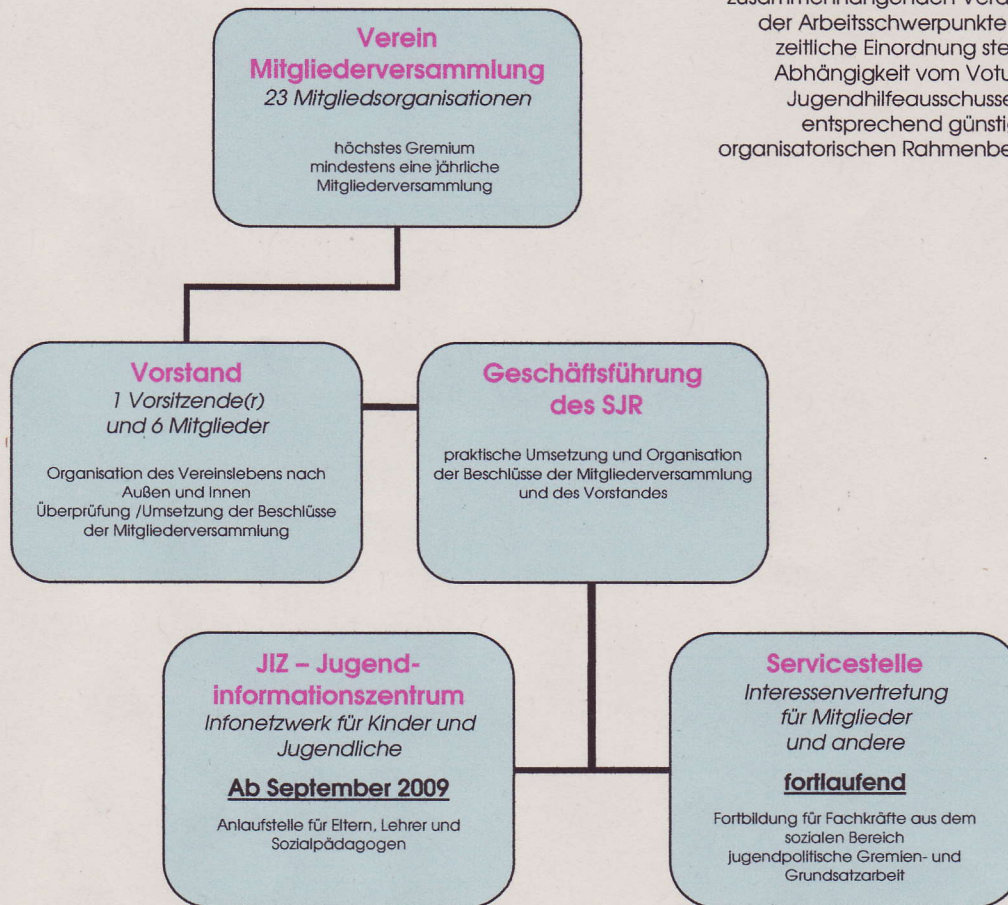
Der im Folgenden veranschaulichte Organisations- und Strukturaufbau soll die Grundlage für eine professionelle und erfolgreiche Arbeit in den nächsten Jahren sein. Erläuterungen dazu finden sich auf den folgenden Seiten.

Mitglieder

BAJ Magdeburg e.V.
Caritasverband e.V.
CVJM e.V.
Deutscher
Gewerkschaftsbund
Deutscher Familienverband
Sachsen-Anhalt e.V.
Kinderschutzbund e.V.
Die Brücke Magdeburg e.V.
Evangelische Jugend
Magdeburg e.V.
Familienhaus Magdeburg
e.V.
Gröninger Bad –
action musik e.V.
Independent Living
Interessenvereinigung
Jugendweihe
Magdeburg e.V.
Internationaler Bund e.V.
Quo Vadis e.V.
Jugendrotkreuz Magdeburg
e.V.
Junge Humanisten e.V.
Katholische
Erwachsenenbildung im Land
Sachsen-Anhalt e.V. (Gast)
Kinderfilmstudio e.V.
SJD - Die Falken
Spielwagen e.V.
Sportjugend e.V.
Wildwasser Magdeburg e.V.
zone! - Der Medientreff

2. Die Arbeitsbereiche des StadtJugendRing Magdeburg e.V.

➤ Organigramm



Die mit der hier dargestellten Struktur zusammenhängenden Veränderungen der Arbeitsschwerpunkte und die zeitliche Einordnung stehen in Abhängigkeit vom Votum des Jugendhilfeausschusses und entsprechend günstigen organisatorischen Rahmenbedingungen.

➤ Kooperationspartner des StadtJugendRing Magdeburg e.V.

Eine enge, ständige und gewachsene Zusammenarbeit verbindet den SJR mit vielen Akteuren im sozialen Bereich. Netzwerkarbeit ist unabdingbare Voraussetzung für die Bereiche Service und Jugendinformation.

- Arbeitskreis der Großstadtjugendringe der Bundesrepublik Deutschland
- Mitgliedsvereine und –verbände, andere Freie Träger der Jugendhilfe, Jugendverbände
- Stadtverwaltung Magdeburg, OB, Beigeordneter, Jugendhilfeausschuss, AGen
- Jugendforum
- KJR - Kinder- und Jugendring Sachsen-Anhalt e.V.
- LKJ - Landesvereinigung kultureller Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt
- Freiwilligenagentur Magdeburg e.V.
- Hochschule Magdeburg-Stendal, Deutsches Jugendinstitut u.a. wissenschaftliche Einrichtungen
- Einrichtungen der Kultur, Bildung, Freizeit, Beratung
- Akteure im sozialen Bereich (regional und überregional)
- Arbeitsamt, Finanzamt, Kammern (Handwerk, Industrie), Krankenkassen, Medien- und Pressevertretungen, Parteien, Verbände, Sponsoren, Spender, Unternehmen, Versicherungen
- u.a. , je nach Bedarf und fachlicher Notwendigkeit

3. Inhaltliche Schwerpunkte, Ziele, Zielgruppen und Methoden der Arbeitsbereiche des StadtJugendRing Magdeburg e.V.

Wie im Organigramm ersichtlich, wird eine Arbeitsstruktur entstehen, die den Jugendinformationsdienst mit der Servicestelle für SJR-Mitglieder verknüpft. Es entsteht so eine Plattform sozialer Dienstleistungsangebote, auf die von Trägern, MitarbeiterInnen, jungen Menschen, Eltern und Familien innerhalb und außerhalb des SJR zurückgegriffen werden kann. Eine wechselseitige Ergänzung der verfügbaren Ressourcen wirkt sich förderlich auf eine effektive und qualitativ hochwertige sozialpädagogische Arbeit aus. Interdisziplinäre Aktivitäten können durch einen Vermittlungs- und Anlaufpunkt erleichtert und befördert werden.

Eine kontinuierliche Zusammenarbeit hinsichtlich der Abstimmung und Bedarfserhebung mit dem öffentlichen Träger (Jugendamt Stadt Magdeburg) ist unerlässlich und bewirkt

- Verknüpfung /Vernetzung von unterschiedlichen Ressourcen
- Fachlicher Austausch
- Informationsweitergabe
- konkrete Kooperation und Koordination.

Damit entsteht eine Struktur der Zusammenarbeit, die auf der Seite des öffentlichen Trägers wie auch auf der Seite des SJR eine hohe Fachlichkeit und Professionalität fördert und so eine besondere Form der Unterstützung für die Träger und Adressaten der Jugendarbeit in Magdeburg darstellt. Der SJR kann somit ein Bindeglied zwischen jungen Menschen und Jugendhilfe ohne „Amtsschwelle“ darstellen.

Die beiden Bestandteile der Arbeitsstruktur werden im Folgenden näher charakterisiert:

JIZ- das Jugendinformationszentrum

➤ Allgemeines

Durch immer komplexere gesellschaftliche Lebensbedingungen und das Wegbrechen der Wirksamkeit und Verbindlichkeit der Sozialisationsstrukturen wie Schulen, Jugendeinrichtungen, Eltern etc. steigt der Informationsbedarf bei Kindern und Jugendlichen. Insbesondere in Umbruch-, Problem- und Krisensituationen sind Menschen gewöhnlich auf der Suche nach verlässlicher Orientierung. Nach einer Umfrage bei Magdeburger Kindern und Jugendlichen durch den Medientreff zone! im Jahr 2006 besteht ein besonderer Bedarf an Informationen zu den Themen

- Ausbildung
- Wohnungssuche
- staatliche Beihilfen
- Freizeit- und Feriengestaltung
- Familienprobleme
- Gewalt
- Beratung in Rechtsfragen
- politische Information
- Medienkompetenz
- Drogen- und Suchtberatung
- Behörden
- Jugendschutz
- Schulprofilinformationen
- „Neu in Magdeburg“.

Eine detaillierte Bedarfserfassung ist nur durch empirische Studien möglich, für die dem SJR zum jetzigen Zeitpunkt sowohl finanzielle Mittel als auch die personellen und

zeitlichen Ressourcen fehlen. Es ist denkbar, zukünftig mit der Hochschule Magdeburg-Stendal an einer solchen Studie gezielt zu arbeiten.

Derzeit gibt es in Magdeburg keine jugendgemäße Anlaufstelle, die die Vielfalt der Themen und Informationen, die Kinder und Jugendliche benötigen, bündelt und aufbereitet, noch diese auf gut zugängliche Art und Weise allen Interessierten zur Verfügung stellt.

Für Kinder und Jugendliche der Stadt, deren Eltern und diejenigen, die mit ihnen arbeiten, wird durch das JIZ ein zentrales Serviceangebot unterbreitet, mit dem die Stadt modernen Anforderungen im Zeitalter der Dienstleistungen gerecht wird.

➤ **Grundprinzipien, basierend auf der europäischen Jugendinformationscharta**

- Das JIZ ist bestrebt, ausnahmslos allen jungen Menschen gleiche Zugangsmöglichkeiten zu den Informationen zu garantieren, unabhängig von ihrer Situation, ihrer Herkunft, ihres Geschlechtes, ihrer Religion oder ihres sozialen Standes. Besondere Berücksichtigung finden jedoch benachteiligte Gruppen und junge Menschen mit besonderen Bedürfnissen
- Das JIZ soll ohne vorherige erforderliche Terminabsprache leicht zugänglich sein. Es soll so gestaltet sein, dass es für junge Menschen attraktiv ist und eine freundliche Atmosphäre vermittelt. Die Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen.
- Die zur Verfügung gestellten Informationen basieren auf den Fragestellungen der jungen Menschen sowie dem wahrgenommenen Informationsbedarf. Sie decken die Themenbereiche ab, die Jugendliche interessieren könnten und werden fortlaufend weiterentwickelt.
- Jeder junge Mensch wird als Individuum respektiert und die Beantwortung jeder Anfrage wird in personalisierter Form gehandhabt. Dies soll in einer Weise geschehen, die die NutzerInnen befähigt, eigene Entscheidungen zu treffen, ihre Eigenständigkeit fördert und ihnen bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten hilft, Informationen auszuwerten und zu nutzen
- Die Nutzung des JIZ ist kostenlos.
- Die Informationen werden so bereitgestellt, dass sowohl die Privatsphäre der NutzerInnen als auch deren Recht auf Anonymität gewahrt bzw. respektiert werden.
- Die Informationen werden von speziell dafür geschulten MitarbeiterInnen in professioneller Form zur Verfügung gestellt
- Sie sind vollständig, aktuell, präzise, zweckmäßig und benutzerfreundlich.
- Jegliche Anstrengung wird unternommen, um die Objektivität der zur Verfügung gestellten Informationen durch den Pluralismus und die Verifizierung der genutzten Quellen zu gewährleisten.
- Die angebotenen Informationen sind frei von jeglichem religiösen, politischen, ideologischen und kommerziellen Einfluss.
- Das JIZ ist bestrebt, die größtmögliche Zahl von Jugendlichen zu erreichen, sich dabei effektiver und für verschiedene Gruppen und Bedürfnisse geeigneter Formen zu bedienen und bei der Wahl der Strategien, Methoden und Mittel kreativ und innovativ zu sein.
- Den jungen Menschen wird die Möglichkeit gegeben, sich in geeigneter Form zu beteiligen, sowohl auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene (beispielsweise bei der Feststellung des Informationsbedarfes, der Aufbereitung und der Bereitstellung von Informationen, der Leitung und Auswertung von Informationsdiensten und -projekten sowie Peer-Group-Aktivitäten).
- Das JIZ arbeitet mit anderen Jugendeinrichtungen und Strukturen zusammen, besonders innerhalb der eigenen Region und vernetzt sich mit Personen und Trägern, die mit jungen Menschen arbeiten.
- Das JIZ hilft Jugendlichen sowohl beim Zugang zu Informationen, die über moderne Informations- und Kommunikationstechnologien verbreitet werden, als auch ihre Fähigkeiten zu entwickeln, diese zu nutzen.
- Kein Sponsor des JIZ darf in einer Form Einwirkung nehmen, die das JIZ an der Anwendung der Prinzipien dieser Charta hindert.

➤ **Zielgruppen, Ziele, Inhalte und Methoden**

Zielgruppen	• grundsätzlich alle jungen Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld • Eltern, Pädagogen, Erzieher, Sozialpädagogen, Ärzte, kurz alle mit Kindern und Jugendlichen lebenden und arbeitenden Menschen • Jugendinitiativen, Jugendverbände, Jugendvereine • Institutionen (z.B. Schulen und Ämter)
--------------------	---

Ziele	• Schaffung einer zentralen Service- und Anlaufstelle • Bündelung, Aufbereitung und Bereitstellung von Informationen • Koordinierung eines niedrigschwelligen Informationsangebotes und Erleichterung des Einstiegs in die jeweiligen Beratungs- und Informationsstrukturen • Verminderung von Desorientierung durch Informationsvermittlung, Beratung, Service, Bildung
Inhalte und Methoden	• Recherche, Sammlung, Aufbereitung und Vermittlung von Informationen zu Themen, die Kinder und Jugendliche betreffen • Information auf Anfrage durch: • Recherche • Kontakt- und Wissensvermittlung • Fachliteratur studieren/empfehlen • Tendenzen beobachten, Zusammenfassungen erarbeiten • kommunale Entwicklungen betrachten • enge Kooperationsbeziehungen zur Verwaltung der Stadt aufbauen und pflegen • Vermittlung eines weiterführenden Beratungsangebotes von MitarbeiterInnen des JIZ und anderen professionellen Fachkräften zu speziellen Fragen wie rechtlichen Themen, Sucht und Droge, rechtsextreme Problematik, Schulberatung, psychologische Beratung etc. • Orientierung der Öffnungszeiten am Nutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen • ein generell betreuter Zugang zur Mediathek oder zum Internet • Bildungsveranstaltungen für die Hauptzielgruppe, aber auch für MultiplikatorInnen, Eltern und andere Interessierte in regelmäßigen Abständen

Die Servicestelle

Die Servicestelle für Mitglieder des Stadtjugendringes und sonstige Interessierte fühlt sich drei Aufgabenschwerpunkten verpflichtet, die im Folgenden näher erläutert werden sollen:

1. Vernetzung und Kooperation - Netzwerkstelle mit und für andere Akteure im sozialen Bereich der Stadt, des Landes und des Bundes

Zielgruppen	• MitarbeiterInnen der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • Mitgliedsorganisationen des SJR • professionelle JugendarbeiterInnen, Träger und MultiplikatorInnen
--------------------	--

Ziele	• Förderung der Zusammenarbeit der verschiedenen Träger, immer orientiert an sozialräumlichen Themen und Interessen • Bündelung von individuellen und speziellen Ressourcen der Mitglieder • Herstellung, Ausbau und Pflege konstruktiver Kooperationsbeziehungen zu anderen Akteuren im sozialen Bereich der Stadt und darüber hinaus (z.B. LKJ, Freiwilligenagentur Magdeburg, KJR, Jugendforum, AG der Großstadtjugendringe und andere)
	• Erhaltung und Ausbau einer breiten Trägerlandschaft in MD • Initiierung des professionellen Erfahrungsaustausches über die aktuelle Arbeit und Nutzarmachung für die aktuelle und zukünftige Arbeit • Ansprechpartner für Bundes- und Landeskampagnen bzw. -programme
Inhalte und Methoden	• Anlegen und Pflegen eines Ressourcen- und Kompetenzenpools • Organisation und Durchführung verbandsübergreifender Maßnahmen und Aktionen • Intervention in Krisensituationen bei trägerspezifischen Problemlagen, Beratung bei Konzept- und Qualitätsentwicklung • aktive Mitarbeit und Kooperation im bundesdeutschen Arbeitskreis der Großstadtjugendringe und Bearbeitung relevanter jugendpolitischer Themen • Erstellung und Veröffentlichung eines Ferienkalenders mit den Angeboten aller Mitglieder und anderer Publikationen

2. Qualifikation der Fachkräfte – Organisation von Weiterbildungen

Zielgruppen	• MitarbeiterInnen der Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe • MitarbeiterInnen der Mitgliedsorganisationen des SJR • professionelle JugendarbeiterInnen, Träger und MultiplikatorInnen • MultiplikatorInnen (z.B. GruppenleiterInnen, ehrenamtliche Kräfte)
Ziele	• Erhöhung der Fachlichkeit der Mitarbeiter in den Mitgliedsvereinen und -verbänden des SJR und Dritter • Vermittlung von aktuellen und bundesweit diskutierten Tendenzen in der Jugendarbeit • Information zu den Angeboten der Jugend(verbands)arbeit, Bildungsmöglichkeiten, Finanzierungsmöglichkeiten und Drittmittelbeschaffung

Inhalte und Methoden	• Organisation von mindestens einer Veranstaltung jährlich in Form von Workshops, Seminarreihen oder Tagungen unter Nutzung der Fachkompetenz der einzelnen Träger und möglicher Synergieeffekte • konkret für 2009 ist der 1. Magdeburger Jugendhilfetag geplant, der verschiedene aktuelle Themen aufgreift (Aktuelle Auslegungen des SGB VIII, Freiwilligkeit und Pflicht, Arbeit mit Familien, Lebenssituationen von Kindern und Jugendlichen)
-----------------------------	---

3. fachkompetente jugendpolitische Interessenvertretung - Mitarbeit in fachlichen und politischen Gremien und Arbeitskreisen

Zielgruppen	• Mitgliedsvereine und -verbände des SJR • alle in der Stadt lebenden jungen Menschen • nicht gebundene Jugendvereine, Jugendinitiativen und Jugendverbände
Ziele	• Unterstützung und zentrale Außendarstellung der Mitglieder und ihrer sozialpädagogischen Arbeit • politische Einflussnahme auf Entwicklungen und Standards in der Jugendarbeit unter Beachtung der sich ständig verändernden Lebenslagen von jungen Menschen • Partizipation der Mitglieder und Mitsprache bei politischen Entscheidungen • Vertretung der Belange von Jugendinitiativen, Vereinen und Bürgern der Stadt Magdeburg
Inhalte und Methoden	• Mitarbeit in politischen und fachlichen Gremien/Arbeitskreisen ☺ Jugendhilfeausschuss, Unterausschuss Jugendhilfeplanung ☺ AG Jugendarbeit/Jugendsozialarbeit, Erziehungshilfen, KITA ☺ AK Juleica, Mädchenarbeitskreis ☺ LAP- Begleitausschuss • Meinungsbildung und Information durch: wöchentliche Info-Mails, monatliche Rundbriefe, vierteljährliche Mitgliedertreffen und eine Mitgliedervollversammlung im Jahr • neutraler Gesprächspartner gegenüber Verwaltung, somit Vermittlerrolle, Informationsflüsse werden zentralisiert, was zu einer Entlastung der freien Träger führt • Pflege und Aktualisierung der Internetseite des SJR und Nutzbarmachung für junge Menschen, Träger und Andere • Unterstützung bei der Erarbeitung und Veröffentlichung von Publikationen zu Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit der Mitglieder • Initiierung von Befragungen zu Qualität und Bedarfsorientierung der Angebote bei den Zielgruppen

Zu den weiteren Aufgaben der Servicestelle gehört eine offensive und fundierte Öffentlichkeitsarbeit, da diese maßgeblich zum Ansehen des StadtJugendRing Magdeburg e.V. (SJR) und seiner Mitglieder beiträgt. Hierzu zählen vor allem die Vereinspräsentation (Anwesenheit auf wichtigen Veranstaltungen, Vorbereitung von Pressemitteilungen) und eine Layoutverantwortung. Wichtig ist dabei eine übersichtliche und stets aktuelle Internetpräsenz, die von den Zielgruppen aktiv genutzt werden kann.

4. Verortung

Seit einiger Zeit bewegt sowohl den Vorstand und die Mitglieder des SJR als auch die Verwaltung und die politischen Entscheidungsträger die Frage, wo ein solches Jugendinformationszentrum am besten >zu Hause< wäre. Der SJR hat im Jahr 2007 den Antrag gestellt, dafür eine kommunale Freizeiteinrichtung zu übernehmen (KJFE Magnet) und somit einen bestehenden Anlaufpunkt junger Menschen um das Informationsangebot zu bereichern. Im Laufe des Jahres 2008 entstanden zusätzlich dazu weitere Ideen und Möglichkeiten, die allesamt vom SJR-Vorstand auf seiner Klausur vom 13. bis 15. März 2009 diskutiert und auf Machbarkeit überprüft worden sind.

In der folgenden Übersicht sind diese Optionen mit ihren Vor- und Nachteilen dargestellt und münden jeweils in einer Position auf der Prioritätenliste.

Im Zusammenhang mit der aus der Tabelle ersichtlichen Priorisierung hat der SJR von seinem Plan ein Haus der Offenen Tür bzw. Haus der Jugend zu betreiben, Abstand genommen. Der entsprechende Vorschlag des Vorstandes ist mit eindeutiger Mehrheit von der Mitgliederversammlung am 16.04.2009 unterstützt worden. So wird einerseits einer möglichen Konkurrenzsituation des SJR zu Angeboten seiner Mitglieder vorgebeugt und andererseits eine Überforderungssituation für die SJR-Beschäftigte/n abgewendet. Es erscheint uns sinnvoller, uns auf ein neues Angebot (JIZ) zu konzentrieren und diese Arbeit dann auch qualitativ hochwertig und nachhaltig wirksam zu gestalten, als sich auf verschiedenen Hochzeiten tanzend zu verzetteln.

Ort	Vorteile	Nachteile	Priorität
KJFE Magnet	Personalausstattung in Höhe von 3,5 VbE sind vorhanden, könnten übernommen und in die Aufgaben des JIZ einbezogen werden, kein Kostenaufwuchs im laufenden Bereich für die Stadt	Sehr großes Haus, nicht zentral, dunkel, verschachtelte Räumlichkeiten, bedarf der Sanierung einzelner Bereiche, Gebäude steht unter Denkmalschutz, evtl. Interessenkonflikt mit Mitgliedern des SJR, da gleiche Arbeitsgebiete, Mitarbeiter des Hauses zum Teil wenig an freier Trägerschaft und Umprofilierung interessiert – eher abwehrend	/
KJFE Werder, Beteiligung am Konzept des Familienhauses Magdeburg e.V.	mehrere Träger gemeinsam in einem Haus fachlicher Austausch viel potentielle Klientel	Lage nicht zentral keine Laufkundschaft, Interessenkonflikte mit Mitgliedern, Denkmalschutz, Sanierung kostet Millionen, kein zusätzliches Personal keine Lagerflächen	3

Medientreff zone!	zentrale Lage Synergieeffekte durch junge medieninteressierte Menschen Bereits vorhandene Angebote sind zum JIZ ausbaufähig	kein zusätzliches Personal Vermischung in der Außenwirkung wenig Lagerflächen potentielle Interessenkonflikte	2
Ladenlokal in der Innenstadt	zentrale Lage, gute Erreichbarkeit für Laufpublikum, Zugänglichkeit für verschiedene Interessengruppen, Eigenständigkeit in der öffentlichen Wahrnehmung, zentraler Anlaufpunkt für Mitglieder, möglicherweise Nähe zum Jobcenter guten Rückhalt in der GWA, unter Umständen gemeinsame Räume mit anderen Vernetzungs- und Beratungsinstanzen, Sinnvolle Ergänzung des Innenstadtangebots für junge Menschen – Einbringung in die Überplanung der Innenstadt hinsichtlich des §11 SGB VIII	zusätzliches Personal wird benötigt, mögliche Anwohnerprobleme bei starker Frequentierung durch junge Menschen	1
Anmietung von Räumen in einer anderen städtischen Immobilie (KJFE, KITA etc.)	Fuß in der Tür, ohne sofort eine ganze Einrichtung zu übernehmen, Synergieeffekte, Kooperation, Personal	Zusammenarbeit auf Grund konzeptioneller Unterschiede schwer denkbar, praktische Abläufe könnten zu Schwierigkeiten führen (z.B. Einigung über Finanzen)	/

Die mit der Priorisierung 1-3 gekennzeichneten Möglichkeiten sind im Folgenden auf ihre personellen und finanziellen Auswirkungen hin untersucht und dargestellt worden:

Priorität/Ort	Personal	Finanzen	Sonstiges
1/ Ladenlokal Innenstadt	Der SJR benötigt zwei hauptamtliche Vollzeitstellen für JIZ und Servicestelle. Da eine Personalstelle bereits vorhanden ist, bedeutet das einen Zuwachs um eine ganze Personalstelle.	Es fallen Mietkosten an, die so gering wie möglich gehalten werden sollen.	Es sind bislang diverse Objekte der WOBAU angesehen worden: Laden in der Leiterstraße, Weinarkade, Ernst-Reuter-Allee
2/ Medientreff zone!	Ergänzt wird dieses Stammpersonal durch zwei Personen im FSJ Politik, einen Zivildienstleistenden und pädagogische Praktikantinnen.	Es fallen keine (weiteren) Mietkosten an.	Die Räumlichkeiten sind sehr knapp bemessen.
3/ KJFE Werder/ mit Familienhaus		Umbauarbeiten in Höhe von ca. 25.000,00 € erforderlich. Mietkosten?	Die Räumlichkeiten sind sehr knapp bemessen.

	Kosten 2010		
	Ladenlokal Innenstadt	Medientreff zone!	KJFE Werder/ Familienhaus
Sanierung/Investitionen Gebäude/Räume	0,00	0,00	25.000,00 €
Investitionen bewegliche Gegenstände	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
Personalkosten päd. Personal (eine VbE für das JIZ, eine VbE für die Servicestelle, je nach TvöD, Entgeltgruppe 9, u.U. Überleitung aus dem BAT),	90.000,00 €	90.000,00 €	90.000,00 €
Personalkosten FSJ Politik (zwei Stellen)	4.800,00 €	4.800,00 €	4.800,00 €
Personalkosten Zivildienst (eine Stelle)	3.600,00 €	3.600,00 €	3.600,00 €
Miete & Betriebskosten	12.000,00 €	0,00 €	?
Sach- & Projektkosten	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Verwaltungspauschale	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Gesamt	122.400,00 €	110.400,00 €	147.400,00 €

6. Arbeits- und Zeitplan

Notwendiger Arbeitsschritt	Termin
Klausurtagung des SJR-Vorstandes – Konzeptdiskussionen und Beschlussfassung, insbesondere zur angestrebten räumlichen Verortung des JIZ, Prüfung und Auswertung von Möglichkeiten und Alternativen, Aufstellung von Schrittfolge und Prioritätenliste, Sammlung möglicher Kooperationspartner etc.	13. – 15. März 2009
Aufarbeitung, Zusammenfassung und Dokumentation der Ergebnisse der Klausur und Einarbeitung in das bislang vorliegende Grobkonzept zum JIZ	30.03.2009
Recherchen und Verhandlungen zur Raum-, Personal- und Finanzplanung und schriftliche Einarbeitung in das vorliegende Konzept, Abstimmung mit dem Vorstand	April 2009
Abstimmung der konzeptionellen und inhaltlichen Richtung des JIZ in der Mitgliederversammlung des SJR	16. April 2009
Nach- und Feinarbeiten und Fertigstellung des Konzepts	24. April 2009
Vorlage in der Fachabteilung des Jugendamtes	18. Kalenderwoche
Vorlage im Unterausschuss Jugendhilfeplanung und Abstimmung über das weitere Verfahren	Mai 2009
weiterer Gesprächstermin mit JISSA (Kooperation, Abgrenzung etc.)	Mai 2009
> Bei positivem Votum des Unterausschusses:	
Jugendinformationssoftware besorgen und Vertraut machen mit der Funktionsweise, Einarbeitung von helfenden Kräften (z.B. FSJler etc.) Sammlung und Eingabe von jugendrelevanten Informationen in die Datenbanken	Mai 2009
Erstellung eines JIZ-Informationsflyers (inklusive Entwicklung eines corporate design) und Verteilung der Materialien in Zusammenhang mit entsprechenden Informations- und Kooperationsgesprächen	Mai 2009
Fertigung von Anschreiben an zahlreiche Institutionen, Behörden, Ämter und Freien Träger (Jugendamt incl. Sozialzentren, IHK, Schulverwaltungsamt, Schulen, Jobcenter, BIZ, Arbeitsagentur, Jukoma, Sozialamt, Freizeiteinrichtungen, Bafög-Stelle, BBZM, Teutloff, LKJ, Jugendforum, Freiwilligenagentur, Hochschule, Uni, KJR, OB, Stadtverwaltung, Krankenkassen, Medien- und Pressevertretungen, Parteien, Gesundheitsamt, Beratungsstellen, Diskotheken, Bäder, Bibliothek und viele	Mai 2009

andere mehr ...),	
Besuche des JIZ in Dresden und München, Anregungen und Erfahrungen mitnehmen, Kooperationen weiter ausbauen	Mai 2009
Gesprächstermine vereinbaren, über das JIZ informieren -- - Konditionen über Infos und Profile etc. klären	Mai 2009
Beschluss über das Konzept zum JIZ im Jugendhilfeausschuss	Juni 2009
> Bei positivem Votum des Jugendhilfeausschusses:	11. Juni 2009
Einarbeitung und Qualifizierung weiterer MitarbeiterInnen Werbung von Fachleuten (Anwälte, Sozialrechtler, Kinderpsychologen etc.) zur punktuellen Beratung im JIZ, Kontaktaufnahme- und -pflege zur Hochschule Magdeburg-Stendal, Anregung von studentischen Projekten	Juli 2009
Entwicklung einer Homepage (Weiterentwicklung des corporate design) und diverser interaktiver Mitgestaltungsmöglichkeiten von jungen Menschen, Publizierung des Angebots an jugendrelevanten Orten – Schulen, Freizeiteinrichtungen	Juli 2009
Bezug, Einrichtung und Inbetriebnahme des JIZ am bestätigten Standort, unter Umständen auch vorübergehender Bezug einer Übergangslösung	September/Oktober 2009
Publizierung des Angebots in der Magdeburger Presse	November 2009
Öffnung des JIZ zu regelmäßigen Zeiten als Anlauf- und Kontaktstelle für alle Menschen, die Informationsbedarf zum Thema >Jugend< haben	November 2009
Gewinnung von Sponsoren und weiteren Partnern	
Stetige inhaltliche Weiterentwicklung, Fütterung der Datenbanken, Qualifizierung der Beratungsangebote, Schulung von Mitarbeitern, Zusammenarbeit mit Partnern, Sponsorensuche und -pflege	fortlaufend

7. Evaluation und Qualitätssicherung

Es wird angestrebt, für die Leistungen des JIZ und der Servicestelle ab 2010 mit der Stadt Magdeburg einen **Leistungsvertrag** abzuschließen, in dem die zu erbringenden Leistungen konkret formuliert und abrechenbar gestaltet werden. Eine in diesem Zusammenhang zu erstellende **Qualitätssicherungsvereinbarung** wird Aussagen zu Personal, Fachlichkeit, Fortbildung, Praxisreflexion, Öffentlichkeitsarbeit, Öffnungszeiten, Nutzerstatistik, methodische Prinzipien (wie Genderorientierung, Berücksichtigung kultureller und ethnischer Unterschiede etc.), Kooperations- und Netzwerkstrukturen etc. enthalten.